

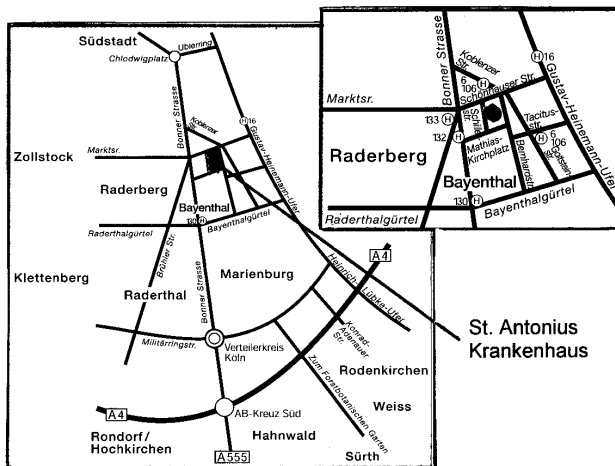
„Miteinander zum Wohle des Patienten – Gemeinsam zum Erfolg“

lautet das Leitbild des St. Antonius Krankenhauses in Köln-Bayenthal. Der Patient steht stets im Mittelpunkt. Neben einem breiten Behandlungsspektrum mit besonderen Schwerpunkten, moderner Technik, qualifizierter medizinischer Versorgung und patientenorientierter Pflege beinhaltet dies auch die Information über gesundheitliche Prävention, Krankheitsursachen und –verläufe sowie deren Behandlung – unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen in der Medizin.

Das Vortragsangebot richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, an Patienten und deren Angehörige. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Referenten sind Chefarzte und Oberärzte des Krankenhauses und niedergelassene Fachärzte. Die medizinischen Sachverhalte werden verständlich und anschaulich dargestellt.

**So erreichen Sie das St. Antonius Krankenhaus,
Schillerstraße 23, 50968 Köln-Bayenthal:**



Linie 16 (Bahn), Haltestelle Schönhauser Str. (Rheinufer)
Linie 106 (Bus), Haltestelle Koblenzer Str. oder Tacitusstr.
Linie 130 (Bus), Haltestelle Bonner Str./Gürtel
Linie 132 (Bus), Haltestelle Mannsfeld/ Bonner Str.
Linie 133 (Bus), Haltestelle Mannsfeld/ Brühler Str.

Veranstalter des „Antonius-Forums“ ist der Förderverein des St. Antonius Krankenhauses

Wir unterstützen das Krankenhaus finanziell durch Zuschüsse bei der Anschaffung medizinischer Geräte.

Wir fördern die Öffentlichkeitsarbeit des Krankenhauses und die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern im Kölner Süden.

Durch das **Antonius-Forum** und Vorträge in Senioreneinrichtungen und Bürgerhäusern bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit, sich über Krankheitsursachen, Vorbeugung, Diagnoseverfahren, medikamentöse oder operative Behandlungsmethoden zu informieren.

**Möchten Sie zu unseren kostenlosen Vorträgen eingeladen werden?
Interessieren Sie sich für die Aktivitäten unseres Fördervereins?
Möchten Sie uns unterstützen?
Wir freuen uns in jedem Fall über Ihren Anruf oder Ihre Mail.**

Unser Mitgliedsbeitrag beträgt 30 Euro pro Jahr. Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.



Annelie Kever-Henseler (Vorsitzende)
Tel. 0221/8693914; foerderverein@antonius-koeln.de

Spendenkonto Förderverein St. Antonius:
SK KölnBonn, BLZ 37050198, Konto 7032154

Antonius – Forum

Veranstaltungsprogramm

2012



Erstes Halbjahr

März bis Juni

**St. Antonius Krankenhaus
Schillerstraße 23, Köln-Bayenthal**

www.antonius-koeln.de

Veranstaltungsprogramm Frühjahr 2012

Die Vorträge im Krankenhaus beginnen immer um 11.00 Uhr.

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Wochentage und Anfangszeiten bei den Vorträgen in Senioreneinrichtungen.

Dienstag, 13 März 2012, 15.00 Uhr
ASB Service-Zentrum, Ringstr. 28, 50996 Köln
(Rodenkirchen)

Darmkrebs lässt sich verhindern!

Die Felix-Burda-Stiftung hat den März zum „Darmkrebsmonat“ erklärt, um verstärkt für Vorsorgeuntersuchungen zu werben, die immer noch von viel zu wenigen in Anspruch genommen werden. Von mehr als 70.000 jährlich in Deutschland Erkrankten sterben fast 28.000. Dabei lässt sich Darmkrebs meist zu 100 % verhindern oder heilen, wenn er früh genug erkannt wird. Bei keiner anderen Krebsart sind die Heilungschancen so groß. Informieren Sie sich über Vorsorge (insbes. Darmspiegelung) und operative Behandlung.

Prof. Dr. med. Jan Brabender (Chefarzt Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie)

Samstag, 31. März 2012, 11.00 Uhr
Festsaal, St. Antonius Krankenhaus, Schillerstr. 23

Die Schaufensterkrankheit und andere Gefäßleiden

Bei arterieller Verschlusskrankheit (AVK) – umgangssprachlich „Schaufensterkrankheit“ genannt – handelt es sich um eine Durchblutungsstörung, hauptsächlich in den Beinen. Es können aber auch andere Gefäßgebiete betroffen sein, zum Beispiel Halsschlagadern oder Herzkranzgefäße, mit entsprechenden Folgen. Gesunde Lebensweise, Bewegung und medikamentöse Behandlung können die Entwicklung aufhalten. Für fortgeschrittene Durchblutungsstörungen wurden minimal-invasive Therapieverfahren entwickelt. Wie man die Krankheit rechtzeitig erkennt und für wen welche Therapie die richtige ist, ist Thema des Vortrags.

Dr. med. Christoph Feldmann (Oberarzt Medizinische Klinik und Kardio-Diabetes Zentrum)

Dienstag, 17. April 2012, 17.00 Uhr
Seniorenhaus ROSEN PARK, Galerie
Bernhard-Feilchenfeld-Str. 5, 50969 Köln (Zollstock)

Reflux-Krankheit: Das stößt mir sauer auf!

Sodbrennen und saures Aufstoßen sind „typische“ Symptome einer Reflux-Ösophagitis (Entzündung der Speiseröhre). Der Vortrag informiert über die sichere Diagnose durch Magenspiegelung, die Ursachen, medikamentöse Behandlung und Operation im Rahmen der „Schlüsselloch-Chirurgie“.

Dr. med. Sven-Oliver Gellersen (Oberarzt Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie)

Samstag, 28. April 2012, 11.00 Uhr
Festsaal, St. Antonius Krankenhaus, Schillerstr. 23

Tabuthema Stuhlinkontinenz *Möglichkeiten der chirurgischen Therapie*

Stuhlinkontinenz ist ein häufiges Alltagsproblem und schränkt die Lebensqualität Betroffener stark ein. In den letzten Jahren wurden für bestimmte Formen dieser Erkrankung erfolgreiche minimal-invasive chirurgische Verfahren entwickelt. Ziel ist die Wiederherstellung des normalen Stuhlgangs. So kann u.a. ein „Schrittmacher“ zur Stimulation des Schließmuskels eingesetzt werden. Prof. Dr. Brabender hat langjährige wissenschaftliche und operative Erfahrung auf diesem Spezialgebiet.

Prof. Dr. med. Jan Brabender (Chefarzt Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie)

Samstag, 19. Mai 2012, 11.00 Uhr
Festsaal, St. Antonius Krankenhaus, Schillerstr. 23

Wenn mein Gehirn älter wird – Demenz und Alzheimer

Demenz bedeutet fortschreitenden Verlust von Gedächtnisfunktion, Urteilsfähigkeit, Orientierung und Denkvermögen. In Deutschland leiden ca. 1 Mio. Menschen an Demenz und sind hilfsbedürftig – mit steigender Tendenz. Für Angehörige ist die Diagnose eine erhebliche psychische und soziale Belastung. Ihnen muss Hilfe angeboten werden, um den Alltag zu meistern.

Prof. Dr. med. Rudolf Mies (St. Antonius Krhs.)

Dienstag, 12. Juni 2012, 18.00 Uhr
MATERNUS Seniorenwohnanlage,
Hauptstraße 128, 50996 Köln (Rodenkirchen)

Wenn das Atmen immer schwerer fällt – *Eine Krankheit auf dem Vormarsch: Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung COPD*

COPD ist eine Volkskrankheit. 15 % der Deutschen über 40 und 30 % über 70 Jahre sind von der dauerhaften Verengung der Bronchien betroffen. Als Hauptursache gilt das Rauchen. Eine chronische Bronchitis entwickelt sich langsam und wird deshalb oft unterschätzt, sie kann sich jedoch zur lebensbedrohlichen Erkrankung mit zunehmender Atemnot und dauerhafter Lungenschädigung entwickeln. Früherkennung und rechtzeitige Behandlung können den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen und die Beschwerden lindern.

Prof. Dr. Frank M. Baer (Chefarzt Medizinische Klinik und Kardio-Diabetes Zentrum)

Samstag, 30. Juni 2012, 11.00 Uhr
Festsaal, St. Antonius Krankenhaus, Schillerstr. 23

Wenn der Schuh drückt ...

... dann sind häufig Deformierungen, Fehlstellungen und verschleißbedingte Veränderungen im Fußskelett die Ursache. Die Fußchirurgen haben in den letzten Jahren viele neue Erkenntnisse gewonnen, um nach einer gründlichen Schadensanalyse für jeden Fuß eine individuelle Problemlösung anbieten zu können. Das gilt für Hammer- und Krallenzehen, Hallux valgus und Überlastungsschäden im gesamten Fußbereich. Neue stabilere Implantate erlauben häufig frühe Vollbelastung nach einem operativen Korrekturingriff.

Dr. med. Ernst-Albert Cramer (Chefarzt Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie)

Der Förderverein des St. Antonius Krankenhauses bedankt sich bei der Firma Karl Trebbau GmbH für die freundliche Unterstützung beim Versand dieses Einladungsfaltblattes.